



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 22.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1909.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 18. Juni 1901.) —

Das Langshan-Huhn.

Von C. Biese. (Mit Abbildung.)

Wer die Geflügelzeitungen früherer Jahrgänge durchblättert, wird sehr häufig eine Beschreibung und dann jedesmal eine lobende Anerkennung der damals noch neuen Hühnerrasse, des Langshan-Huhnes, finden. In letzter Zeit ist das Interesse der Züchter mehr und mehr geschwunden, da neue Namen und neue Rassen den Wettstreit der Züchterkollegen hervorgerufen haben. Und doch hat das Langshan-Huhn diese Undankbarkeit nicht verdient, denn es besitzt, wie wir im weiteren hören werden, einen sehr beachtenswerten wirtschaftlichen Wert, sowohl als Fleisch, als auch als Lege- und Bruthuhn.

Das Langshan-Huhn hat seinen Namen von der chinesischen Stadt Lang Shan (zu deutsch: Zweig-Berg), von wo aus es in den Handel gebracht worden ist und zunächst in England, dann aber auch in Deutschland großen Anklang gefunden hat. Wir haben ja mehrere aus Asien stammende Hühnerrassen, wie z. B. die Brahmas und die Cochins, jedoch ist das Langshan-Huhn unter diesen genannten Rassen die hervorragendste. Es galt auch bald in den Augen der Züchter für das Musterhuhn der Zukunft, und man zahlte für diese Chinesenungeheure Kaufpreise.

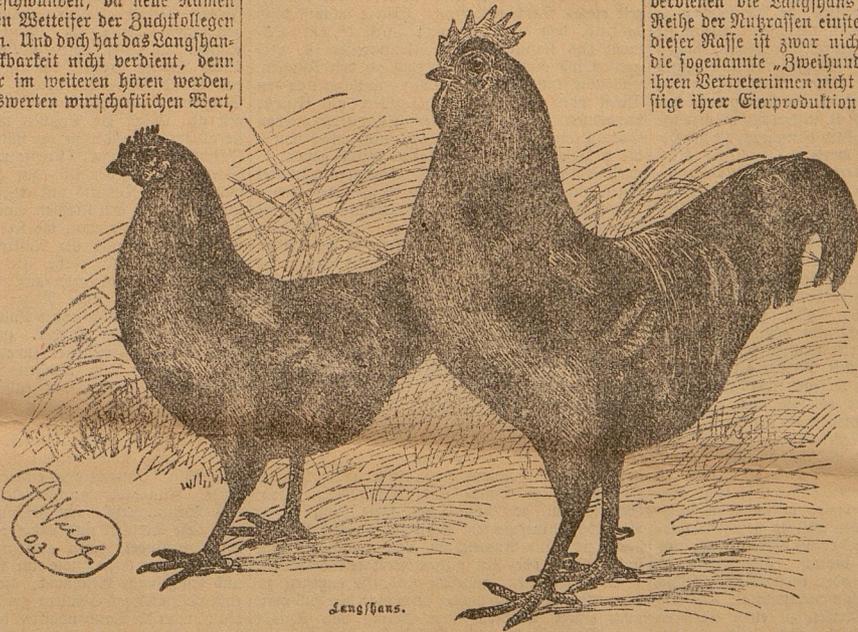
Die Langshans sind auch wirklich sehr stattliche Hühner, was der Anblick unserer heutigen gut gelungenen Zeichnung gewiß bekräftigen wird. In ihrer äußeren Erscheinung sind sie den Dorkings ähnlich, aber meistens höher gestellt. Je nach Liebhaberei erreichen sie eine Höhe von 65 cm und werden $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ kg schwer. Der Kopf ist verhältnismäßig klein und hat einen kräftigen, leicht gebogenen, hornfarbigen Schnabel. Das rote Gesicht ist jederseits, die Augen haben einen lebhaften, aber gutmütigen Ausdruck. Die roten Ohr-

scheiben sind mittelgroß, die Kehllappen lang, und auf dem Kopfe trägt sowohl Hahn als auch Henne einen einfachen, tief gekackten, aufrechten Kamm. Der ziemlich lange Hals wird anmutig getragen und zeigt bei dem Hahn einen reichen Behang. Der Rumpf ist groß, breit und voll, die Schultern sind breit, der Rücken ist lang, breit und hebt sich mäßig im Sattel. An der breiten und fleischigen Brust

grünen Glanz aufweist. Man hat bereits versucht, auch weiße und blaue Langshans heranzuzüchten, jedoch ist diese Färbung immer noch recht selten.

Allerdings müssen wir zugeben, daß die zur Zeit der Einführung von Langshans veröffentlichten Lobpreisungen bedeutend übertrieben wurden und wohl lediglich der Reklame dienen sollten, wie das ja bei allen Neueinführungen unumgänglich nötig zu sein scheint. Immerhin verdienen die Langshans, daß man sie in die Reihe der Rassen einstellt. Die Zahl der Eier dieser Rasse ist zwar nicht besonders groß, und die sogenannte „Zweihundertereihenne“ ist unter ihren Vertreterinnen nicht zu finden. Das Güstige ihrer Eierproduktion liegt vielmehr darin,

daß die Langshans gute Winterleger sind. Namentlich die Frühbruten lassen sich selbst durch erhebliche Winterkälte nicht abhalten, die wegen ihrer Seltenheit und ihres hohen Preises sehr geschätzten Wintererzeuger zu erzeugen. Da diese Hühner aber an Brust und Schenkel viel und schmackhaftes Fleisch ansetzen, so daß sich in dieser Hinsicht keine andere Hühnerrasse mit ihnen messen kann, erscheinen sie uns doppelt wertvoll. Und doch haben die Langshans ihre hartnäckigen Gegner. Die große



Langshans.

Brutlust der Tiere wird von ihnen ins Treffen geschickt. Allerdings ist es eine Eigentümlichkeit aller schweren Rassen, dem Brutgeschäft gern obzuliegen. Die Langshans fallen aber dadurch nicht lästig, namentlich nicht, so lange sie jung sind. Sie brüten aber sehr fest und bedecken bis 20 Eier, führen und nähren auch ihre Küden gut. Die Aufzucht der Jungen macht wenig Schwierigkeiten. Sie verlangen aber eine Fütterung, die auf die Bildung von Knochen und Federn ganz besonders Rücksicht nimmt. Die Befiederung geht langsam vorstatten, und die Jungen müssen anfangs recht sorgfältig vor Kälte und Nässe geschützt werden; nach vollständiger Befiederung sind sie sehr wetterhart.

sind mäßig lange, aber kräftige und lose anliegende Flügel angelegt. Der ziemlich lange Schwanz ist voll und wird hoch getragen. Er zeigt bei dem Hahn viele feiliche Sichel und am Ende zwei größere Federn, welche über den Schwanz bedeutend hinausragen. Die Stützen des Rumpfes, die Beine, sind verhältnismäßig hoch und weissen voll und weich befiederte Schenkel auf. Bezüglich der Läufe hat man jetzt schon nackte oder auch solche, die an der Außenseite leicht befiedert sind. Zwischen den gestreckten Beinen erscheint bisweilen ein kleiner Ansatze einer rosafarbenen Bindhaut. Das Gefieder der Langshans ist im allgemeinen ein sattes Schwarz, das gleichzeitig einen metallisch

Dieser Wetterfestigkeit wegen eignen sich die Langhans recht gut zur Zucht in unserem rauhen deutschen Klima. Ihres ruhigen Temperamentes wegen können sie auch in engen, beschränkten Räumen, also in Städten, gehalten werden. Den Kühen muß man jedoch volle Freiheit gewähren, damit sie genügend auszuwachen können. Ferner eignen sich die Langhans auch vorzüglich zu Kreuzungen mit entgegengesetzt gearteten Rassen. So stehen sie z. B. im direkten Gegensatz zu den kleinen, lebhaften Minoras. Eine Kreuzung dieser beiden Rassen legt große Eier, wie die Minoras, legt diese aber auch im Winter, was sie wiederum von den Langhans gerbt hat. Auch bezüglich der Brutlust ist ein Fortschritt zu bemerken, und dieser läßt sich noch erweitern, wenn man die Kreuzungstiere nochmals mit einem starken, reinrassigen Langhans-Hahn kreuzt.

Kleinere Mitteilungen.

Bekämpfung der Pferdebremse. Im Frühjahr gehen bei den Pferden mit dem Kote häufig wurmfähige Tiere ab, die noch im Milte lebhaft zuckende Bewegungen machen. Es sind dies die Larven der Pferdebremse, die im Sommer und Herbst ihre Eier auf die Haut der Pferde legt. Durch das Abbleken der Haut kommen die Eier in den Magen der Pferde. Aus den Eiern schlüpft ein kleines, rundes Tierchen, welches sich bald vermöge seines spitzen Kopfendes in die Magenschleimhaut einbohrt und aus derselben seine Nahrung saugt. Im Frühjahr verlassen diese Larven den Pferdewagen mit den Excrementen. Im Freien entwickeln sie sich zu Pferdebremsen. Man soll daher die Larven fleißig sammeln und vernichten. Im Frühjahr den Pferden ein Wurmmittel zu geben ist vollständig zwecklos, da die Larven ja freiwillig den Pferdewagen verlassen. Wenn sie während des Winters in großen Mengen im Magen sitzen, können sie schaden. Es gibt nur ein einziges Mittel, die Pferde vor diesen Plagegeistern zu schützen, und dieses besteht in dem fleißigen Putzen der Pferde während der Zeit, in welcher die Bremse schwärmt. Namentlich sollten dann auch die Weideweide gründlich gepulvert werden.

Der Vorteil des dreimaligen Melkens besteht in der Gewinnung von mehr und fetterer Milch, was durch Versuche unabweislich festgestellt ist. Schon früher hatte man beobachtet, daß die Milch bei kürzerem Verweilen im Euter fetter ist, als wenn sie längere Zeit im Euter sich ansammelt, und man schloß daraus, daß es für die Buttererzeugung vorteilhafter ist, die Kuh täglich dreimal zu melken. Man fand, daß bei dreimaligem Melken nicht nur etwa 14 Prozent mehr Milch geliefert wurde, sondern daß auch der Fettgehalt bei dreimaligem Melken 4,1 Prozent, bei zweimaligem Melken dagegen nur 3,5 Prozent betrug. Daraus erklärt es sich auch, daß die Morgenmilch stets fettreicher ist als die Abendmilch, weil die Pausen nach dem letzten Melken am Morgen eine größere ist als mittags und abends. Wenn man trotzdem die Ansicht vertreten hört, daß ein zweimaliges Melken ausreichend sei, so liegt dies in dem Umstande, weil dieses in manchen Wirtschaften bequemer ist, oder weil es dem Milchabnehmer besser paßt, wenn er die Milch täglich nur zweimal zu empfangen braucht. Die Frage, ob für das Tier ein zwei- oder dreimaliges Melken vorteilhaft ist, läßt sich dahin beantworten, daß das Tier bei dreimaligem Melken zu einer stärkeren Milchabsonderung angeregt wird, wodurch der Gesundheitszustand allerdings stärker in Mitleidenhaft gezogen werden kann als bei Tieren, welche weniger Milch liefern. Trotzdem ist es aber wirtschaftlich immer noch richtiger, das einzelne Tier kürzere Zeit im Stalle zu behalten und es zur höchsten Milchleistung zu bringen, als es einige Jahre länger dienen zu lassen und sich mit mittelmäßiger Leistung zufrieden zu geben.

Der Schweinefall soll gegen raube Winde geschützt sein und vor allen Dingen einen undurchdringlichen Untergrund besitzen. Regelmäßige und gründliche Reinigung der Tröge und der sämtlichen Räume sowie eine entsprechende Desinfizierung sollten nicht unterlassen werden, damit jeder Milzbildung vorgebeugt wird. Will man erst dann eine Desinfizierung vornehmen, wenn Seuchen auftreten, so find in der Regel schon wesentliche Verluste zu bezichtigen, und es gelingt dann auch

nicht immer, die Seuche sofort zum Stillstand zu bringen, weil die Krankheitsreize schon in das Blut der Tiere übergegangen sind. Daß auch Licht und gesunde Luft in entsprechender Menge im Stalle sein müssen, um Krankheiten zu verhüten, ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Schäfer muß es verstehen, die Weide in der Weise auszunutzen und einzuteilen, daß ein Teil derselben immer wieder Zeit zum Nachwuchs hat, so daß den ganzen Sommer über stets frische Weide zur Verfügung steht. Dazu gehört aber auch, daß man nicht mehr Schafe hält, als die vorhandene Weide ernähren kann. Während eine gute Weide bei einer Weidedauer von sieben Monaten 20 bis 28 Schafe auf dem Hektar vollständig ernähren kann, ernährt eine mittlere Weide zehn bis vierzehn und eine geringe nur zwei oder drei Schafe.

Das Grünfütter der Kaninchen, das nun trotz des andauernden Winters doch bald zur Verfügung stehen wird, muß stets frisch sein; niemals verwende man Futter, welches naß, well oder gar warm ist. Darum ist es zweckmäßig, das Futter täglich frisch zu sammeln, denn man kann bei der Grünfütterung nicht vorsichtig genug sein. Ganz besonders sind es die Jungtiere der edleren Rassen, welche durch vernachlässigte Grünfütterung leicht an Diarrhöe oder Trommelfucht erkranken. Auf keinen Fall darf die Ernährung der Kaninchen während der Sommermonate ausschließlich aus Grünfütter bestehen, sondern es muß daneben immer die Darreichung gehaltreicher Futtermittel, wie gutes Heu, Hafertroh, Kleienabfälle, Hafer und Weizenjuchrot, beobachtet werden. Die Fütterungszeiten sind regelmäßig einzuhalten und die Futtermengen so zu bemessen, daß die Tiere das erhaltene Futter stets völlig verzehren und immer bei Appetit bleiben. Ribben erhalten stets etwas reichliches Futter, namentlich kurz vor dem Besen und während der Säugezeit etwas Milch und Brot. Erziere hauptsächlich deshalb, daß die Tiere nicht Durst leiden. Obwohl das Kaninchen kein Fleischfresser ist, verzehren sich manche Mütter doch an den Jungen, und man kann bei solchen Anormitäten nur den Durst oder den Hunger der Tiere als Ursache annehmen. Kann man den Jungtieren neben Grünfütterung auch etwa bis zum Alter von 7 bis 8 Wochen etwas Milch und Brot geben, so wird dieses ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen alle üblichen schädlichen Folgen der Grünfütterung bilden und das Wachstum der Tiere sehr günstig beeinflussen.

Milben aus Geflügelställen zu vertreiben ist ja stets, namentlich aber im Sommer, eine große Notwendigkeit. Hierzu ist vor allem Sauberkeit nötig. Der Stall muß wiederholt im Jahre geputzt werden. Alte, rissige Sitzstangen, stark beschmutzte Strohnester werden, ohne sie vorher stark zu kopfen oder zu schüteln, am besten verbrannt. Alle Teile, welche sich nicht verbrennen lassen, werden mit möglichst heißer Sodalösung abgeseuert. Noch besser wirken zugelegte Desinfektionsmittel, von denen Kreolin, Epsol, Bazillol, Sanatol, Solutol, Bixol, Karbol und wie derartige Mixturen alle heißen, gleiche Dienste leisten. Den Hühnern selbst gebe man häufige Gelegenheit zu Sand- und Aschenbädern. Dem Sande, bzw. der Asche setzen viele Züchter mit Vorliebe pulverisierten Schwefel oder Schwefelblüte zu. Die Anwendung von Sand, welchem stark ätzende oder gar giftige Desinfektionsmittel, z. B. Karbolsäure, zugelegt sind, ist dagegen zu verwerfen. Ein und wieder kann man den Hühnern auch einige Tropfen einer Lösung von Anisöl oder Rosmarinöl, mit Spiritus vermengt, ins Gefieder träufeln. Auch gutes, frisches Insektenpulver ist zu empfehlen. Zeigen sich Parasiten an einzelnen Teilen des Körpers, so betupft man diese Stellen mit Kreolinwasser; jedoch werden durch diese drückende Behandlung die Parasiten nicht von dem ganzen Körper entfernt. Zur Erreichung dieses Zweckes mißt man die Tiere direkt in einer Lösung von Kreolin oder Bixol-Karbol baden, was bei einiger Vorsicht gegen spätere Erkältung nur zu empfehlen ist. Auch die Krähmilben, die den Tieren durch die Borkenbildung an den Füßen viel zu schaffen machen, werden durch wiederholtes Eintanchen der behafteten Füße in eine sechsprozentige Lösung von Bixolkarbol getötet.

Ein neues Mittel gegen Blattläuse. „Eine verblüffende Beobachtung habe ich,“ so schreibt uns ein Gartenbesitzer, „in der Zeit der Blattläuse gemacht. Eine Hand voll Brennnesseln nimmt

man und peitscht lose, so wie es Bawer Krepp Rheumaitlern empfiehlt, die von Blattläusen befallenen Stellen. Sofort fallen die Tiere ab. Solche, die am Brennnesselblatt hängen bleiben, besonders in der Mitte desselben, sterben alsbald. Alle berührten sterben ebenfalls. Sofort stelle ich einen Versuch an am 'Hais' des Kappis (= Weißkohl). Da die Tierchen nicht naßt, sondern wollig sind, war längeres Peitschen erforderlich. Tiere auf dem Nesselblatt starben auch nicht. Aber die auf diese Weise gepeitschten Pflanzen waren nach fünf Tagen noch vollständig frei von dem Ungeziefer. Auch Rosenzweigen, von Blattläusen befallen, waren nach dieser Behandlung schnell gereinigt. Um nun die Hand vor dem empfindlichen Brennen zu schützen, ist es selbstverständlich notwendig, Handschuhe anzuziehen, oder die gefährlichen Nesseln mit einem Tuche zu umfassen.“ — Wir haben diese Mitteilung einem bekannten Wissenschaftler zur Nachprüfung vorgelegt. Er schreibt uns: Die Giftwirkung der Brennnessel auf Blattläuse ist noch nicht untersucht. In der Hauptfrage wirken sie wohl mechanisch. Wenn man eine andere Pflanze und peitscht damit die Läuse, dann fallen sie ebenfalls ab. Ich vertilge sie an den Rosen in der Weise, daß ich etwas Erde oder Sand vom Wege in die offene Hand lege, den Rosenzweig leicht umbiege und mit wenig Sand bedecke. Reibt man nun beide Hände so leise übereinander, daß kein Blättchen des garten Koffenrieches berührt wird, dann fallen doch die Blattläuse sofort ab, den Sand von der Hand schüttet man an den Boden. Von dort finden die Blattläuse nicht wieder zu den jungen Zweigen. Wer ein übriges tun will, tritt sie tot.

Mayonnaise von Holz- oder Ringelkäse mit Kressen. Hat man keine wilden Tauben zur Verfügung, so kann man auch Hühner oder Feldtauben zu diesem Gericht verwenden. Die Tauben werden in kochendes Wasser gehalten, von dem Federn befreit, sauber nachgeputzt und ausgenommen wie üblich. Dann ordnet man die Tauben in einer tiefen Kasserolle, gibt so viel kaltes Wasser darauf, daß sie bedeckt sind, fügt ein Bündchen Suppentau sowie das nötige Salz hinzu und schäumt sie während des Kochens gut ab. Sind die Tauben weich, nimmt man sie ab und schneidet sie der Länge nach in Hälften. Inzwischen hat man 30 Kresse in brausen kochendes Salzwasser gegeben und gar gekocht, wobei man während des Kochens mit einem glühenden Eisen umrührt, was den Kressen eine schöne rote Farbe gibt. Dann läßt man die Kresse erkalten, bricht die Schwänze und die Nasen heraus und hebt die Scheren und Füße zur Verwendung für Suppe oder Krebsbutter auf. Dann werden die Herzen, Lebern und Magen der Tauben fein gehackt, sowie 200 g rohes Kalbfleisch, und beides mit 80 g frischer Butter, zwei ganzen Eiern, Salz, Pfeffer, geriebener Zwiebel, Muskat, etwas süßer Sabine, dem nötigen Weibrot zu einer Sauce verknetet. Damit fülle man die Krebsnasen und forme aus dem Rest kleine Klößchen, welche man in Wasser oder Brühe gar kocht und mit den Krebschwanz beiseite stellt. Um 125 g Butter, zwei Kochlöffelvoll Weizenmehl und der Taubenbrühe macht man eine dickflüssige Kräftsaucen. Nun gibt man vier Eigelb, einen Eßlöffelvoll Weizenmehl, acht Eßlöffelvoll Salatöl in eine tiefe Schüssel und rührt es, bis es sich dreierlei verbindet, dann gibt man löffelweise die Kräftsaucen dazu sowie eine Prise weißen Pfeffer und Essig nach Geschmack; die Sauce muß bis zum vollständigen Erkalten gerührt werden. Nun taucht man die Taubenhälften in die Mayonnaise-Sauce, richtet sie mit den Klößchen und Krebschwanz bezuglich auf flacher Schüssel an und streicht den Rest Sauce darüber. Auf den Berg der Mayonnaise stelle man ein kleines Glaschen und stecke einige fingerlange Birkenzweige hinein; den Rand der Schüssel belege man mit den gefüllten Krebsnasen, auch kann man zwei ganze Kresse, rechts und links an das Glas geleimt, hinzufügen, was sehr hübsch aussieht. S. W.

Feiner Safter. ½ kg frische Butter rühre man zu Sahne, gebe nach und nach 16 Eigelb, ½ kg feines Weizenmehl, 250 g genadelten Zucker, 125 g Kräftmehl oder Kartoffelmehl, 30 g bittere Mandeln, die auf Zucker abgeriebene Schale einer kleinen Zitrone daran und schlage alles gut durcheinander. 60 g frische Bärne (Hefe oder Gest genannt) löse man in etwas lauwarmen Milch auf und mische sie unter den Teig; dann schlage man das Einweiß der 16 Eier

zu heißem Schnee und ziehe es darunter. Inzwischen hat man eine Kuchenform gut mit Butter ausgefettet und mit geriebener Semmel ausgefüllt, da hinein gibt man den Kuchen Teig, läßt ihn gut angehen und backt ihn bei Feindbrötkche eine Stunde.

Feines gefakenes Stachelbeerkompott. 1 kg Stachelbeeren werden von Stiel und Blättern befreit und mit 1/2 kg Zucker und ein Glas Weißwein weichgeschmort; das Kompott darf nicht viel Sauce haben. Dann fülle man die Stachelbeeren in eine Porzellanbüchse und lasse sie etwas abkühlen. Drei Eiweiß schlägt man zu steifem Schnee, mischt drei Eßlöffelvoll Zucker und einen Eßlöffelvoll geriebene süße Mandeln darunter, streicht diese Masse über die Stachelbeeren und läßt sie im heißen Bad- oder Bratofen vor oben leicht gelb backen. Nach dem Erkalten garniert man die Schüssel mit eingemachten Früchten oder Marmeladen und gibt sie zu Tisch.

Antreiben der Süßböden. Raubvögel kommen mit Recht immer mehr außer Gebrauch. Das wochentlich notwendige Scheuern verursacht Zugluft und Dunst und daher Unbehagen. Schon aus diesen Gründen ist der Planstrich der Dielen vorzuziehen. Dazu deckt dieser den Boden gleichmäßig, gleicht die Ritze, Spalten und feinen Unebenheiten aus und läßt sich mit leichter Mühe reinigen.

Neue Bücher.

Kramers Taschenbuch der Raßgefäßgüchtheit mit 107 nach der Natur ausgenommenen farbigen Abbildungen der besten deutschen Raßgefäßgüchtkämme. Zweite Auflage, bearbeitet unter Mitwirkung der meisten Raßzüchtervereinigungen durch Wilhelm Kleffner und Arthur Wulf. Würzburg, Verlag der Kgl. Universitäts-Druckerei von H. Stürg. Preis gebunden 8 M.

Dieses Taschenbuch der Raßgefäßgüchtheit ist etwas ganz ausgezeichnetes und von anderen Werken über Gefäßgüchtheit durchaus verschieden. Es bietet auf Farbentafeln wohl alle in Deutschland bekannten Hühnerassen, sowie die hauptsächlichsten Gänse- und Entenrassen, außerdem eine Tafel Perl- und Truthühner. Jedem Bilde gegenüber steht die genaue Raßbeschreibung des betreffenden Zuchtproduktes. Die Abbildungen, in farbigen Steindruck hergestellt, sind durchweg gut, zum Teil sogar vorzüglich. Das Buch ist in seiner Eigenart lediglich dem Gefäßgüchtheit gewidmet und bietet in einer 32seitigen Einführung Mitteilungen über die Entwicklung der deutschen Raßgefäßgüchtheit, sowie Winke, welche für Haltung und Ausstellung von Raßtieren in Betracht kommen. Der Text des Werkes ist mit Recht sehr knapp bemessen. Das Kramersche Taschenbuch ist als ein ganz vorzügliches Supplement für jedes Werk über Gefäßgüchtheit, welches keine farbigen Abbildungen bringt, anzusehen. Auch wird die Textknappheit des Werkes behoben durch ein ergänzendes Handbuch der Raßgefäßgüchtheit von Arthur Wulf, welches zum Preise von 4 M. in gleichem Verlage erschienen ist. Der Preis des Kramerschen Taschenbuches ist im Verhältnis zum Gebotenen billig. Wir halten das Buch für einen wertvollen Besitz jedes Gefäßgüchthebers, welcher sich mit Raßzucht beschäftigt.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn dieselbe brieflich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigefügt sind. Darfür haben dann aber auch jede Frage dieselbe Bezahlung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.

Frage Nr. 177. Mehrere Ziegen im Alter von 10 bis 24 Tagen erhalten Milch und Weid, dreimal am Tage je 1 1/2 Schoppen. Ist es richtig, die Tiere so zu füttern? Eine Ziege bekam einen biden Bauch und ist verendet. E. F. in W.

Antwort: Den Sämlingen irgendwelchen Zusatz zur Muttermilch vor Ablauf von drei Wochen zu verabreichen, ist nicht richtig. Ein Lamm soll in der ersten Lebenswoche täglich drei- bis fünfmal je 1/2 l Milch erhalten, dann fünf Wochen lang täglich etwas mehr bis zur Menge von 3 l. In der dritten Lebenswoche beginnt man mit der Fütterung besten Heus, dann fressen die Lämmer auch bald Pansenheu und Weinsamen. Brot (besser

als Weid) soll vor der vierten Woche nicht gegeben werden. Wahrscheinlich ist Ihnen das Lamm an Verdauungsstörung infolge der Weidfütterung zugrunde gegangen. Der Milch ist zweckmäßig etwas Kochsalz und täglich eine Messerspitze phosphoricaure Futteralkal beizufügen.

Frage Nr. 178. Freist eine flügge Amsel schon selbst, oder muß sie von den Alten gefüttert werden? Womit füttert man junge Amseln? E. H. in W.

Antwort: Die Amsel gewöhnt sich in der Regel nicht gut an die Gefangenschaft. Man bringt sie deshalb in einem möglichst großen Käfig unter, bindet ihr nödigensfalls die Flügelspitzen zusammen und hält den Käfig in den ersten Tagen in einem ständigen Halbdunkel. Als Futter geben Sie Gerstengröße oder reines Roggenbrot mit Milch gefärgelt. Diesem Futter fügen Sie anfangs Ameisenener und Mehlwürmer hinzu, je nach der Jahreszeit auch Eberescheneeren. Es genügt dieses auch für die Folge, um den Vogel dauernd bei guter Gesundheit und Gefangenschaft zu erhalten. Im Herbst ist ein Stückchen Apfel eine sehr erwünschte Zutat. Im übrigen ist die Amsel kein Kostverächter, weder in quantitativer, noch in qualitativer Hinsicht; sie verlangt aber einen reinlichen Käfig und öfters Badewasser.

Frage Nr. 179. Mein Kanarienvogel hat seit langer Zeit zwei große rote Beulen über dem Steiß, die ihn sehr zu schmerzen scheinen. Zuweilen ist der Vogel ganz munter und frist auch gut. Aber er singt nicht. Das Bestreichen mit Olivenöl ohne Erfolg. Kann man die Beulen aufschneiden, obgleich sie ganz rot sind? Sch. in B.

Antwort: Sie haben den Vogel zu kräftig gefüttert, und es handelt sich allem Anschein nach um eine Erkrankung der Hürzel- oder Fettbrühe. Führt sich die Schwellung hart an, so daß sie einem Geschwür gleicht, so müssen Sie dieselbe durch Breiumschläge zu erweichen suchen; sobald sich etwas Eiter zeigt, machen Sie vorsichtig einen Einschnitt und drücken den Eiter gelinde aus. Sodann bestreichen Sie die Wunde mit Karbolsäure (1/2 : 100). Ist die Hürzelbrühe heftig entzündet, so muß sie mit Weiswasser getupft und dann mit Karbolsäurewasser bepinselt werden, letzteres in einer Verdünnung von (1 : 600). Schließlich streichen Sie milbes Fett, Glycerin- oder Vaselinöl auf und wiederholen dieses mehrmals.

Frage Nr. 180. Ich habe eine dreijährige Ziege, die kürzlich gelammt hat. Sie hat drei Wochen vor der Geburt schon gelegen und bis jetzt nicht wieder aufstehen können. Die Geburt war schwer, infolgedessen ist das Tier auch gerissen. Was ist zu machen, um das Tier wieder auf die Beine zu bringen? W. A. in W.

Antwort: Bei Ihrer Ziege jedenfalls ein organischer Fehler vor, und wir raten Ihnen, bald einen Tierarzt zu Rate zu ziehen, sofern es sich um ein wertvolles Zuchttier handelt. Versuchen Sie Einreibungen des Kreuzes mit Essigwasser, innerlich geben Sie Lindenblättere. Der Miß hätte auf solcher Rat genügt werden müssen, zumal wenn die Verletzung eine größere ist. Spülen Sie die Geschlechtssteile mehrmals täglich mit einer einprozentigen Jodlösung mittels Gummischlauch und Trichter aus. Das Aufheben des Tieres ist immer wieder zu versuchen, selbst wenn es in den ersten Tagen keinen Erfolg haben sollte.

Frage Nr. 181. Wie berrigt man am besten Wanzen? Essigsäure sowie ein Ausschweßeln mit Salzsäure hatte nur geringen Erfolg. H. H. in R.

Antwort: Ein höchst einfaches und billiges Mittel gegen Wanzen ist das rote, doppelchromsaure Kali. Seine Anwendung ist einfach und seine Wirkung sicher. Bestellen und andere Möbel werden mit einer Auflösung von 7 g auf 1 l Wasser abgeseuert und ausgepinselt, während es bei den Wänden entweder unter die Lände oder unter den Meißer beim Tapezieren gemischt wird. — Auch durch eine gründliche Ausräumung der Bettstellen, des Fußbodens, der Fugen der Türschwellen sowie der Ritze in den Wänden mit einer 10prozentigen Kreolinlösung (zehn Eßlöffel Kreolin auf 1 l Wasser) werden Wanzensicher berrigt. Die Ausräumung ist der zurückbleibenden Brut wegen nach einiger Zeit zu wiederholen. — Andere Wanzengiftmittel sind in der empfehlenswerten kleinen Schrift „Möbel, die kleinen Feinde an den Voränden des Wandwirts“ (Verlag von F. Neumann-Neudamm, Preis 2 M.) enthalten. Schaffen Sie sich dies Büchlein, das

Ihnen bei Gelegenheit auch sonst gute Dienste leisten dürfte, an.

Frage Nr. 182. Ich habe eine Saanenziege, welche fünfmal gelammt und in den ersten Jahren nach dem Lammern bis zu 5 l Milch gegeben hat. Seit vorigem Jahre hat sie im Milchtrage nachgelassen und gibt nach dem diesjährigen Lammern überhaupt keine Milch mehr. Ich habe schon einen Tierarzt ohne Erfolg zu Rate gezogen. F. C. in E.

Antwort: Gegen das Berstegen der Milch gibt es kein Mittel, wenn sich diese nicht durch Verabreichung nagenstärkender und die Milchabsonderung anregender Mittel (Fencheltee) von selbst wiederfindet, können Sie nichts dagegen tun.

Frage Nr. 183. Eine Zuchtsau hat zwölf Ferkel geworfen, wovon sieben in den ersten Tagen eingingen; sie atmeten schwer, als wenn sie erstickt wollten, und steckten die Zunge heraus; bis auf zwei sind nach und nach alle zugrunde gegangen. Diegt dies an der Sau oder am Futter? Ich füttere Kartoffeln, Milch und Kleie. Ist die Krankheit ansteckend? A. M. in R.

Antwort: Die Ursachen der von Ihnen angegebenen Erscheinungen sind weder auf die Sau, noch auf das Futter zurückzuführen. Nach Ihrer Schilderung handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine milder und scheinbar verlaufende Form der Schweinegüchtheit, die sehr ansteckend und auch ansteckend ist. Desinfizieren Sie Ihren Stall gründlich (am besten Nuschweßeln nach vorherigem Abtragen der Stallwände und des Fußbodens); die Tiere sind selbstverständlich vorher aus dem Stall zu entfernen. Vorbeuge gegen die Güchtheit besteht in viel Aufenthalt der Zuchtsäue im Freien.

Frage Nr. 184. Ich züchte schwarze Minoras, möchte aber gern Winterleger haben. Als solche sind mir die Langshans empfohlen worden. Kann ich Langshans mit Minoras kreuzen, um eine winterlegende Nachzucht zu erhalten? R. in W.

Antwort: Bei Kreuzungen vererben sich die Zugeigenschaften einer Rasse immer auf die Nachzucht, und so wird auch eine Kreuzung zwischen den genannten Rassen sicher das Gegen großer Eier und die Winterlegfähigkeit vererben. Kaufen Sie einige Langshanshennen, und kreuzen Sie dieselben mit Ihrem Minorahahn — nicht umgekehrt, da der Langshanhahn für Minorahennen zu schwer wird.

Frage Nr. 185. Ich habe eine Flasche (20 l) Johannisbeerwein angelegt; den Wein habe ich vor etwa acht Wochen von der Hefe gezogen und Johannisbeerwein aus früheren Jahren (etwa zwei Flaschen) zugefüllt, dann habe ich die übliche Glasröhre wieder aufgesetzt, sowie etwas Wasser in dieselbe gegossen und den Wein ruhig stehen lassen. Jetzt bekommt der Wein wieder Leben, so daß dieser schon 8 cm in die Glasröhre hinaufgestiegen ist. Aufstehen sind dabei nicht zu bemerken. Was ist zu tun? H. W. in D.

Antwort: Die Glasröhre darf nicht in den Wein hineinreichen. Wenn der Wein nicht höher als 8 cm in der Röhre gestiegen ist, so ist dies noch kein sicheres Zeichen erneuter Gärung. Der Wein ist etwas wärmer geworden und dehnt sich dementsprechend aus und treibt somit in der Glasröhre hoch. Selbst wenn sich erneute Gärung eingestellt haben sollte, so ist dies nach dem Umfüllen keine außergewöhnliche Erscheinung. Man muß diese ruhig zu Ende gehen lassen, es ist dies besser jetzt als später. Jedenfalls ist darauf zu sorgen, daß zwischen der Glasröhre und dem Wein ein kleiner Luftraum verbleibt. Schlegel.

Frage Nr. 286. Meine neu angeschafften Tauben, alte sowohl als auch junge, leiden stark an Durchfall. Namentlich die Jungen sind so geschwächt, daß sie kaum gehen können. Sollte die Erkrankung darauf zurückzuführen sein, daß der vorige Eigentümer ausschließlich gebrochenen Weis fütterte? Wie ist die Krankheit zu heilen? K. C.

Antwort: Durchfall der Tauben ist eine Krankheit, die meist durch Erkältung oder schlechtes Futter hervorgerufen wird. Der Durchfall pflegt wieder in demselben Maße zu verschwinden, wie er auftritt. Sie müssen sich nur vor allen Dingen darüber zu vergewissern, ob die Krankheit nur von Verdauungsstörungen herrührt — jedenfalls ist die allzu hitzige Ernährung schuld — oder ob nicht vielmehr eine ruhrartige Krankheit vorliegt. In leichten Fällen gibt man eine Abkochung von Eichenrinde und legt eiserne Nägel in das Trinkwasser. Wenn der Durchfall sehr stark ist, soll auch Rotwein, in schlimmen Fällen sogar Opium-Tinktur gute Dienste leisten. Zieske.

Neurasthenie

(Nervenschwäche), deren Ursachen, Wesen u. Heilung. Medizinisch-praktisches nach den neuesten Erfahrungen bearbeitetes Werk (350 Seiten, viele Abbildungen). Preisliche braunbinder Lederbinder. Preis 1,50 Mk. (Nachdruck) Verlangen Sie nach Briefmarken Gold. Mod. Hoff. London Berlin Paris. Briefe. Gold. Mod. Hoff. London Berlin Paris. (50)

Ueberraschend billig



bei nur hervorragenden, unverwundlichen Qualitäten u. enormer Auswahl liefern wir: Kinder- u. Sportwagen, Kinderstühle, Kindermöbel, Ruheklappstühle, Feld- u. Triumphstühle, Garten- u. Balkonmöbel, Kinderpulte, Kasten-, Leiter- u. Handwagen, Transportwagen, Selbstfahrer u. Spielwagen für Kinder, Puppenwagen, Leitern, Turngeräte und Schaukeln.

Unsere Firma ist die erste und größte Aktiengesellschaft dieser Art, welche direkt an Private liefert. „Superior“-Fahrrad-Industrie Act.-G. vorm. Hans Hartmann Eisenach 10



Via wagon ab reißt
zu bestellen, da Sie schlechte Erfahrungen gemacht haben! Wir senden Ihnen zu probieren:
1 Probe-Bahnräder netto 25 Pf. Bahnräder (6 Sorten gemischt) für 7 Mk. 15 Pf. oder
1 Probe-Polypolier netto 81/2 Pf. Polypolier (45 Stück in 20 Sorten) für 5 Mark.
Alles franco gegen Nachnahme.
Nicht Gefällendes wird zurückgenommen.
Spezialität: Versand an jedermann zu Fabripreisen.
G. M. Schladitz & Co., Seifenfabrik u. Versandgeschäft, Breiten a. Elbe.

Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune, Ringe
Wolff & Paul Friedrich, Friedrichslagen bei Berlin. Preisliste gratis und franko.

Niemand versäume uns illustrierte Preisliste über hygienische Bandagen-Artikel gratis zu verlangen. Gummifabrik Josef Maas & Co., Berlin 42, Oranienstrasse 108.

Magenleiden!
Jedem, der an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, sowie an **Hämorrhoiden** leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesem lästigen Uebel schnell und dauernd befreit worden sind.
Krankschwester Marie in Wiesbaden S. 16, Nikolastr. 6.

Bar Geld reell, discret und schnell verteilt an jedermann, mögliche Renten, Provision vom Darlehen. Glänzende Fortschritte. G. Gräber, Berlin 402, Friedrichstr. 198. Handelsregisteramt.

Rheumatismus? Gicht?!
Verlangen Sie Broschüre gratis. Dr. Aug. Eppelsheim, Zwickau i. Sa. 54.

Sommersprossen
entfernt nur **Crème Any** in wenigen Tagen. Nachdem Sie alles mögliche erfolglos angewandt, machen Sie einen letzten Versuch mit **Crème Any**, es wird Sie nicht enttäuschen. **Franko** Mk. 2,50 (Nachdruck) Verlangen Sie nach Briefmarken Gold. Mod. Hoff. London Berlin Paris. Briefe. Gold. Mod. Hoff. London Berlin Paris. (50)

Recht nur durch **Anothek Z. eiserzen Mann, Strassburg 122, Els.**

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden
(offenen Füßen, eitrigen Wunden etc.) hat sich das **Sell'sche Universalheilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett Mk. 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Ueberzeugungsbriefe liegen fortwährend ein. Das Universalheilmittel, präpariert mit 4 goldenen Kreuzen, ist nicht nur allein zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Orléansstr. 10** (Städt. Apotheke), **Sell's Universalheilmittel, Gaze und Blutreinigungstee** sind gleichfalls erhältlich.

25% MEHR BUTTER MIT TITANIA
KÖNIGIN DER MILCHSCHLEUDERN
Beste Zentrifugal-Separator. Hervorragende Neuheit. Kein Halslager, kein Fusslager, keine Schnur, keine Teller. Hängende Trommelpindel, Ölbad, unverwundlich, schärfste Entnahme bis auf 0,02-0,10%. Prospekte und Zeugnisse kostenfrei. **Märkische Maschinenbau-Anstalt „Tautonia“ Frankfurt-Oder B4.**
Auf der 23. Wanderausstellung D. L. G. in Leipzig Reihe 108, Stand 357.

Ausnahme-Offerte! Nur gültig!
Den unsere Waren noch nicht bekannt sind, senden wir ein Probe-Rasiermesser Nr. 59 mit **Preis 5 Jahre Garant.** u. Ueberzeugung d. Qualität uns. Waren, einmündel. (Nachnahme 20 Pf. mehr). Bester Wert ca. doppelt. Mehr wie ein Stück geben wir für diesen Preis nicht ab. **Neuester Hauptkatalog** sehr groß. Ausw. i. Schmeck- u. Gebrauchartikel, erh. jed. gratis u. franko.
Gebrüder Bell, Gräfrath 393b Solingen, Stahlwarenfabrik, gegründet 1876.

Tausende
Fahrräder-Fahrradschreiber-Sprech- und Nähmaschinen-Kinder-Sport- und Luxuswagen-Kinderstühle-Kindermöbel-Leiternwagen-eiserne Bettstellen liefern wir direkt an jedermann zu enorm bill. Vorzugspreisen.
Verlangen Sie bei Bedarf kostenlos unseren Katalog.
Sächsische Kinderwagen- und Fahrrad-Industrie Zeit 108.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma **Gebrüder Rauh - Gräfrath** bei Solingen. Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges. Versand direkt an Private. **Atheinige Fabrikanten** der berühmten Marke „**BRILLANT**“ Solinger Stahlwaren.

30 Tage zur Probe!
Neu! Gesetzt geschätzt. Neu! Taschmesser mit Biernähr. Noch nie dagewesen!
Bei keiner Konkurrenz, in keinem Laden, nur bei uns zu haben.
Nr. 6315. Hocheines, dauerhaft gearbeitetes Taschmesser, mit zwei aus prima Stahl geschmiedeten Klängen, haarscharf geschliffen und fein poliert, gedrehter Stahl-Korkkappe, echtes Hirschhorn mit feinem Nussbaum-Beschlagen und gut funktionierender Biernähr, unter Garantie zum Preise von **nur Mk. 1,65 franko.**
Für nur 15 Pf. seinen eigenen Namen in hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert.
Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.
Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwillig um oder zahlen Betrag zurück.

Pracht-Katalog
unsonst und portofrei, ohne Kaufsenden wir auf Wunsch, zwangsenden wir unseren grossen, illustrierten ca. 9000 Gegenstände enthaltenden, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschermaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör und Sportartikel, optische Waren, Luxus- und Geschenkartikel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portomonaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musik-Instrumente, Kinderspielwaren aller Art und viele andere Artikel in grösster Auswahl.
Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass unser son elegant, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.
Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Ware.
Bel Samen-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Bettmässen.
Befreiung garantiert sofort. Ärzt. empf., glänzende Anerkennungen. Alter, Geschlecht angeben! Broschüre unsonst. Institut „Sanitas“, Velburg 43, Bayern.
Extra starke (75) **Echte Bienfong-Essenz** (Destillat) a Dtd. Mk. 2,50, wenn 30 Fl. Mk. 6.— portofrei. Laborat. E. Wulker, Halle a. S., Stephanstr. 12.

Rheumatismus-
u. Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich die Mittel mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. **Carl Eder**, München, Kurfürstentw. 40a.

2 Millionen Jahre. Aeschnafliegen, die Toten, die neuen Sandböden, Ed. Andrack, Bielefeld, a. Eichenwäldchen.
Einjähr. Institut Köstlin. Rektor Funk. **Flammennuss** des besten Magdeburger Fabrikat. Best-Ernte-Ertrag 100 Pf. 150 Pf. 200 Pf. 250 Pf. 300 Pf. 350 Pf. 400 Pf. 450 Pf. 500 Pf. 550 Pf. 600 Pf. 650 Pf. 700 Pf. 750 Pf. 800 Pf. 850 Pf. 900 Pf. 950 Pf. 1000 Pf. 1050 Pf. 1100 Pf. 1150 Pf. 1200 Pf. 1250 Pf. 1300 Pf. 1350 Pf. 1400 Pf. 1450 Pf. 1500 Pf. 1550 Pf. 1600 Pf. 1650 Pf. 1700 Pf. 1750 Pf. 1800 Pf. 1850 Pf. 1900 Pf. 1950 Pf. 2000 Pf. 2050 Pf. 2100 Pf. 2150 Pf. 2200 Pf. 2250 Pf. 2300 Pf. 2350 Pf. 2400 Pf. 2450 Pf. 2500 Pf. 2550 Pf. 2600 Pf. 2650 Pf. 2700 Pf. 2750 Pf. 2800 Pf. 2850 Pf. 2900 Pf. 2950 Pf. 3000 Pf. 3050 Pf. 3100 Pf. 3150 Pf. 3200 Pf. 3250 Pf. 3300 Pf. 3350 Pf. 3400 Pf. 3450 Pf. 3500 Pf. 3550 Pf. 3600 Pf. 3650 Pf. 3700 Pf. 3750 Pf. 3800 Pf. 3850 Pf. 3900 Pf. 3950 Pf. 4000 Pf. 4050 Pf. 4100 Pf. 4150 Pf. 4200 Pf. 4250 Pf. 4300 Pf. 4350 Pf. 4400 Pf. 4450 Pf. 4500 Pf. 4550 Pf. 4600 Pf. 4650 Pf. 4700 Pf. 4750 Pf. 4800 Pf. 4850 Pf. 4900 Pf. 4950 Pf. 5000 Pf. 5050 Pf. 5100 Pf. 5150 Pf. 5200 Pf. 5250 Pf. 5300 Pf. 5350 Pf. 5400 Pf. 5450 Pf. 5500 Pf. 5550 Pf. 5600 Pf. 5650 Pf. 5700 Pf. 5750 Pf. 5800 Pf. 5850 Pf. 5900 Pf. 5950 Pf. 6000 Pf. 6050 Pf. 6100 Pf. 6150 Pf. 6200 Pf. 6250 Pf. 6300 Pf. 6350 Pf. 6400 Pf. 6450 Pf. 6500 Pf. 6550 Pf. 6600 Pf. 6650 Pf. 6700 Pf. 6750 Pf. 6800 Pf. 6850 Pf. 6900 Pf. 6950 Pf. 7000 Pf. 7050 Pf. 7100 Pf. 7150 Pf. 7200 Pf. 7250 Pf. 7300 Pf. 7350 Pf. 7400 Pf. 7450 Pf. 7500 Pf. 7550 Pf. 7600 Pf. 7650 Pf. 7700 Pf. 7750 Pf. 7800 Pf. 7850 Pf. 7900 Pf. 7950 Pf. 8000 Pf. 8050 Pf. 8100 Pf. 8150 Pf. 8200 Pf. 8250 Pf. 8300 Pf. 8350 Pf. 8400 Pf. 8450 Pf. 8500 Pf. 8550 Pf. 8600 Pf. 8650 Pf. 8700 Pf. 8750 Pf. 8800 Pf. 8850 Pf. 8900 Pf. 8950 Pf. 9000 Pf. 9050 Pf. 9100 Pf. 9150 Pf. 9200 Pf. 9250 Pf. 9300 Pf. 9350 Pf. 9400 Pf. 9450 Pf. 9500 Pf. 9550 Pf. 9600 Pf. 9650 Pf. 9700 Pf. 9750 Pf. 9800 Pf. 9850 Pf. 9900 Pf. 9950 Pf. 10000 Pf. 10050 Pf. 10100 Pf. 10150 Pf. 10200 Pf. 10250 Pf. 10300 Pf. 10350 Pf. 10400 Pf. 10450 Pf. 10500 Pf. 10550 Pf. 10600 Pf. 10650 Pf. 10700 Pf. 10750 Pf. 10800 Pf. 10850 Pf. 10900 Pf. 10950 Pf. 11000 Pf. 11050 Pf. 11100 Pf. 11150 Pf. 11200 Pf. 11250 Pf. 11300 Pf. 11350 Pf. 11400 Pf. 11450 Pf. 11500 Pf. 11550 Pf. 11600 Pf. 11650 Pf. 11700 Pf. 11750 Pf. 11800 Pf. 11850 Pf. 11900 Pf. 11950 Pf. 12000 Pf. 12050 Pf. 12100 Pf. 12150 Pf. 12200 Pf. 12250 Pf. 12300 Pf. 12350 Pf. 12400 Pf. 12450 Pf. 12500 Pf. 12550 Pf. 12600 Pf. 12650 Pf. 12700 Pf. 12750 Pf. 12800 Pf. 12850 Pf. 12900 Pf. 12950 Pf. 13000 Pf. 13050 Pf. 13100 Pf. 13150 Pf. 13200 Pf. 13250 Pf. 13300 Pf. 13350 Pf. 13400 Pf. 13450 Pf. 13500 Pf. 13550 Pf. 13600 Pf. 13650 Pf. 13700 Pf. 13750 Pf. 13800 Pf. 13850 Pf. 13900 Pf. 13950 Pf. 14000 Pf. 14050 Pf. 14100 Pf. 14150 Pf. 14200 Pf. 14250 Pf. 14300 Pf. 14350 Pf. 14400 Pf. 14450 Pf. 14500 Pf. 14550 Pf. 14600 Pf. 14650 Pf. 14700 Pf. 14750 Pf. 14800 Pf. 14850 Pf. 14900 Pf. 14950 Pf. 15000 Pf. 15050 Pf. 15100 Pf. 15150 Pf. 15200 Pf. 15250 Pf. 15300 Pf. 15350 Pf. 15400 Pf. 15450 Pf. 15500 Pf. 15550 Pf. 15600 Pf. 15650 Pf. 15700 Pf. 15750 Pf. 15800 Pf. 15850 Pf. 15900 Pf. 15950 Pf. 16000 Pf. 16050 Pf. 16100 Pf. 16150 Pf. 16200 Pf. 16250 Pf. 16300 Pf. 16350 Pf. 16400 Pf. 16450 Pf. 16500 Pf. 16550 Pf. 16600 Pf. 16650 Pf. 16700 Pf. 16750 Pf. 16800 Pf. 16850 Pf. 16900 Pf. 16950 Pf. 17000 Pf. 17050 Pf. 17100 Pf. 17150 Pf. 17200 Pf. 17250 Pf. 17300 Pf. 17350 Pf. 17400 Pf. 17450 Pf. 17500 Pf. 17550 Pf. 17600 Pf. 17650 Pf. 17700 Pf. 17750 Pf. 17800 Pf. 17850 Pf. 17900 Pf. 17950 Pf. 18000 Pf. 18050 Pf. 18100 Pf. 18150 Pf. 18200 Pf. 18250 Pf. 18300 Pf. 18350 Pf. 18400 Pf. 18450 Pf. 18500 Pf. 18550 Pf. 18600 Pf. 18650 Pf. 18700 Pf. 18750 Pf. 18800 Pf. 18850 Pf. 18900 Pf. 18950 Pf. 19000 Pf. 19050 Pf. 19100 Pf. 19150 Pf. 19200 Pf. 19250 Pf. 19300 Pf. 19350 Pf. 19400 Pf. 19450 Pf. 19500 Pf. 19550 Pf. 19600 Pf. 19650 Pf. 19700 Pf. 19750 Pf. 19800 Pf. 19850 Pf. 19900 Pf. 19950 Pf. 20000 Pf. 20050 Pf. 20100 Pf. 20150 Pf. 20200 Pf. 20250 Pf. 20300 Pf. 20350 Pf. 20400 Pf. 20450 Pf. 20500 Pf. 20550 Pf. 20600 Pf. 20650 Pf. 20700 Pf. 20750 Pf. 20800 Pf. 20850 Pf. 20900 Pf. 20950 Pf. 21000 Pf. 21050 Pf. 21100 Pf. 21150 Pf. 21200 Pf. 21250 Pf. 21300 Pf. 21350 Pf. 21400 Pf. 21450 Pf. 21500 Pf. 21550 Pf. 21600 Pf. 21650 Pf. 21700 Pf. 21750 Pf. 21800 Pf. 21850 Pf. 21900 Pf. 21950 Pf. 22000 Pf. 22050 Pf. 22100 Pf. 22150 Pf. 22200 Pf. 22250 Pf. 22300 Pf. 22350 Pf. 22400 Pf. 22450 Pf. 22500 Pf. 22550 Pf. 22600 Pf. 22650 Pf. 22700 Pf. 22750 Pf. 22800 Pf. 22850 Pf. 22900 Pf. 22950 Pf. 23000 Pf. 23050 Pf. 23100 Pf. 23150 Pf. 23200 Pf. 23250 Pf. 23300 Pf. 23350 Pf. 23400 Pf. 23450 Pf. 23500 Pf. 23550 Pf. 23600 Pf. 23650 Pf. 23700 Pf. 23750 Pf. 23800 Pf. 23850 Pf. 23900 Pf. 23950 Pf. 24000 Pf. 24050 Pf. 24100 Pf. 24150 Pf. 24200 Pf. 24250 Pf. 24300 Pf. 24350 Pf. 24400 Pf. 24450 Pf. 24500 Pf. 24550 Pf. 24600 Pf. 24650 Pf. 24700 Pf. 24750 Pf. 24800 Pf. 24850 Pf. 24900 Pf. 24950 Pf. 25000 Pf. 25050 Pf. 25100 Pf. 25150 Pf. 25200 Pf. 25250 Pf. 25300 Pf. 25350 Pf. 25400 Pf. 25450 Pf. 25500 Pf. 25550 Pf. 25600 Pf. 25650 Pf. 25700 Pf. 25750 Pf. 25800 Pf. 25850 Pf. 25900 Pf. 25950 Pf. 26000 Pf. 26050 Pf. 26100 Pf. 26150 Pf. 26200 Pf. 26250 Pf. 26300 Pf. 26350 Pf. 26400 Pf. 26450 Pf. 26500 Pf. 26550 Pf. 26600 Pf. 26650 Pf. 26700 Pf. 26750 Pf. 26800 Pf. 26850 Pf. 26900 Pf. 26950 Pf. 27000 Pf. 27050 Pf. 27100 Pf. 27150 Pf. 27200 Pf. 27250 Pf. 27300 Pf. 27350 Pf. 27400 Pf. 27450 Pf. 27500 Pf. 27550 Pf. 27600 Pf. 27650 Pf. 27700 Pf. 27750 Pf. 27800 Pf. 27850 Pf. 27900 Pf. 27950 Pf. 28000 Pf. 28050 Pf. 28100 Pf. 28150 Pf. 28200 Pf. 28250 Pf. 28300 Pf. 28350 Pf. 28400 Pf. 28450 Pf. 28500 Pf. 28550 Pf. 28600 Pf. 28650 Pf. 28700 Pf. 28750 Pf. 28800 Pf. 28850 Pf. 28900 Pf. 28950 Pf. 29000 Pf. 29050 Pf. 29100 Pf. 29150 Pf. 29200 Pf. 29250 Pf. 29300 Pf. 29350 Pf. 29400 Pf. 29450 Pf. 29500 Pf. 29550 Pf. 29600 Pf. 29650 Pf. 29700 Pf. 29750 Pf. 29800 Pf. 29850 Pf. 29900 Pf. 29950 Pf. 30000 Pf. 30050 Pf. 30100 Pf. 30150 Pf. 30200 Pf. 30250 Pf. 30300 Pf. 30350 Pf. 30400 Pf. 30450 Pf. 30500 Pf. 30550 Pf. 30600 Pf. 30650 Pf. 30700 Pf. 30750 Pf. 30800 Pf. 30850 Pf. 30900 Pf. 30950 Pf. 31000 Pf. 31050 Pf. 31100 Pf. 31150 Pf. 31200 Pf. 31250 Pf. 31300 Pf. 31350 Pf. 31400 Pf. 31450 Pf. 31500 Pf. 31550 Pf. 31600 Pf. 31650 Pf. 31700 Pf. 31750 Pf. 31800 Pf. 31850 Pf. 31900 Pf. 31950 Pf. 32000 Pf. 32050 Pf. 32100 Pf. 32150 Pf. 32200 Pf. 32250 Pf. 32300 Pf. 32350 Pf. 32400 Pf. 32450 Pf. 32500 Pf. 32550 Pf. 32600 Pf. 32650 Pf. 32700 Pf. 32750 Pf. 32800 Pf. 32850 Pf. 32900 Pf. 32950 Pf. 33000 Pf. 33050 Pf. 33100 Pf. 33150 Pf. 33200 Pf. 33250 Pf. 33300 Pf. 33350 Pf. 33400 Pf. 33450 Pf. 33500 Pf. 33550 Pf. 33600 Pf. 33650 Pf. 33700 Pf. 33750 Pf. 33800 Pf. 33850 Pf. 33900 Pf. 33950 Pf. 34000 Pf. 34050 Pf. 34100 Pf. 34150 Pf. 34200 Pf. 34250 Pf. 34300 Pf. 34350 Pf. 34400 Pf. 34450 Pf. 34500 Pf. 34550 Pf. 34600 Pf. 34650 Pf. 34700 Pf. 34750 Pf. 34800 Pf. 34850 Pf. 34900 Pf. 34950 Pf. 35000 Pf. 35050 Pf. 35100 Pf. 35150 Pf. 35200 Pf. 35250 Pf. 35300 Pf. 35350 Pf. 35400 Pf. 35450 Pf. 35500 Pf. 35550 Pf. 35600 Pf. 35650 Pf. 35700 Pf. 35750 Pf. 35800 Pf. 35850 Pf. 35900 Pf. 35950 Pf. 36000 Pf. 36050 Pf. 36100 Pf. 36150 Pf. 36200 Pf. 36250 Pf. 36300 Pf. 36350 Pf. 36400 Pf. 36450 Pf. 36500 Pf. 36550 Pf. 36600 Pf. 36650 Pf. 36700 Pf. 36750 Pf. 36800 Pf. 36850 Pf. 36900 Pf. 36950 Pf. 37000 Pf. 37050 Pf. 37100 Pf. 37150 Pf. 37200 Pf. 37250 Pf. 37300 Pf. 37350 Pf. 37400 Pf. 37450 Pf. 37500 Pf. 37550 Pf. 37600 Pf. 37650 Pf. 37700 Pf. 37750 Pf. 37800 Pf. 37850 Pf. 37900 Pf. 37950 Pf. 38000 Pf. 38050 Pf. 38100 Pf. 38150 Pf. 38200 Pf. 38250 Pf. 38300 Pf. 38350 Pf. 38400 Pf. 38450 Pf. 38500 Pf. 38550 Pf. 38600 Pf. 38650 Pf. 38700 Pf. 38750 Pf. 38800 Pf. 38850 Pf. 38900 Pf. 38950 Pf. 39000 Pf. 39050 Pf. 39100 Pf. 39150 Pf. 39200 Pf. 39250 Pf. 39300 Pf. 39350 Pf. 39400 Pf. 39450 Pf. 39500 Pf. 39550 Pf. 39600 Pf. 39650 Pf. 39700 Pf. 39750 Pf. 39800 Pf. 39850 Pf. 39900 Pf. 39950 Pf. 40000 Pf. 40050 Pf. 40100 Pf. 40150 Pf. 40200 Pf. 40250 Pf. 40300 Pf. 40350 Pf. 40400 Pf. 40450 Pf. 40500 Pf. 40550 Pf. 40600 Pf. 40650 Pf. 40700 Pf. 40750 Pf. 40800 Pf. 40850 Pf. 40900 Pf. 40950 Pf. 41000 Pf. 41050 Pf. 41100 Pf. 41150 Pf. 41200 Pf. 41250 Pf. 41300 Pf. 41350 Pf. 41400 Pf. 41450 Pf. 41500 Pf. 41550 Pf. 41600 Pf. 41650 Pf. 41700 Pf. 41750 Pf. 41800 Pf. 41850 Pf. 41900 Pf. 41950 Pf. 42000 Pf. 42050 Pf. 42100 Pf. 42150 Pf. 42200 Pf. 42250 Pf. 42300 Pf. 42350 Pf. 42400 Pf. 42450 Pf. 42500 Pf. 42550 Pf. 42600 Pf. 42650 Pf. 42700 Pf. 42750 Pf. 42800 Pf. 42850 Pf. 42900 Pf. 42950 Pf. 43000 Pf. 43050 Pf. 43100 Pf. 43150 Pf. 43200 Pf. 43250 Pf. 43300 Pf. 43350 Pf. 43400 Pf. 43450 Pf. 43500 Pf. 43550 Pf. 43600 Pf. 43650 Pf. 43700 Pf. 43750 Pf. 43800 Pf. 43850 Pf. 43900 Pf. 43950 Pf. 44000 Pf. 44050 Pf. 44100 Pf. 44150 Pf. 44200 Pf. 44250 Pf. 44300 Pf. 44350 Pf. 44400 Pf. 44450 Pf. 44500 Pf. 44550 Pf. 44600 Pf. 44650 Pf. 44700 Pf. 44750 Pf. 44800 Pf. 44850 Pf. 44900 Pf. 44950 Pf. 45000 Pf. 45050 Pf. 45100 Pf. 45150 Pf. 45200 Pf. 45250 Pf. 45300 Pf. 45350 Pf. 45400 Pf. 45450 Pf. 45500 Pf. 45550 Pf. 45600 Pf. 45650 Pf. 45700 Pf. 45750 Pf. 45800 Pf. 45850 Pf. 45900 Pf. 45950 Pf. 46000 Pf. 46050 Pf. 46100 Pf. 46150 Pf. 46200 Pf. 46250 Pf. 46300 Pf. 46350 Pf. 46400 Pf. 46450 Pf. 46500 Pf. 46550 Pf. 46600 Pf. 46650 Pf. 46700 Pf. 46750 Pf. 46800 Pf. 46850 Pf. 46900 Pf. 46950 Pf. 47000 Pf. 47050 Pf. 47100 Pf. 47150 Pf. 47200 Pf. 47250 Pf. 47300 Pf. 47350 Pf. 47400 Pf. 47450 Pf. 47500 Pf. 47550 Pf. 47600 Pf. 47650 Pf. 47700 Pf. 47750 Pf. 47800 Pf. 47850 Pf. 47900 Pf. 47950 Pf. 48000 Pf. 48050 Pf. 48100 Pf. 48150 Pf. 48200 Pf. 48250 Pf. 48300 Pf. 48350 Pf. 48400 Pf. 48450 Pf. 48500 Pf. 48550 Pf. 48600 Pf. 48650 Pf. 48700 Pf. 48750 Pf. 48800 Pf. 48850 Pf. 48900 Pf. 48950 Pf. 49000 Pf. 49050 Pf. 49100 Pf. 49150 Pf. 49200 Pf. 49250 Pf. 49300 Pf. 49350 Pf. 49400 Pf. 49450 Pf. 49500 Pf. 49550 Pf. 49600 Pf. 49650 Pf. 49700 Pf. 49750 Pf. 49800 Pf. 49850 Pf. 49900 Pf. 49950 Pf. 50000 Pf. 50050 Pf. 50100 Pf. 50150 Pf. 50200 Pf. 50250 Pf. 50300 Pf. 50350 Pf. 50400 Pf. 50450 Pf. 50500 Pf. 50550 Pf. 50600 Pf. 50650 Pf. 50700 Pf. 50750 Pf. 50800 Pf. 50850 Pf. 50900 Pf. 50950 Pf. 51000 Pf. 51050 Pf. 51100 Pf. 51150 Pf. 51200 Pf. 51250 Pf. 51300 Pf. 51350 Pf. 51400 Pf. 51450 Pf. 51500 Pf. 51550 Pf. 51600 Pf. 51650 Pf. 51700 Pf. 51750 Pf. 51800 Pf. 51850 Pf. 51900 Pf. 51950 Pf. 52000 Pf. 52050 Pf. 52100 Pf. 52150 Pf. 52200 Pf. 52250 Pf. 52300 Pf. 52350 Pf. 52400 Pf. 52450 Pf. 52500 Pf. 52550 Pf. 52600 Pf. 52650 Pf. 52700 Pf. 52750 Pf. 52800 Pf. 52850 Pf. 52900 Pf. 52950 Pf. 53000 Pf. 53050 Pf. 53100 Pf. 53150 Pf. 53200 Pf. 53250 Pf. 53300 Pf. 53350 Pf. 53400 Pf. 53450 Pf. 53500 Pf. 53550 Pf. 53600 Pf. 53650 Pf. 53700 Pf. 53750 Pf. 53800 Pf. 53850 Pf. 53900 Pf. 53950 Pf. 54000 Pf. 54050 Pf. 54100 Pf. 54150 Pf. 54200 Pf. 54250 Pf. 54300 Pf. 54350 Pf. 54400 Pf. 54450 Pf. 54500 Pf. 54550 Pf. 54600 Pf. 54650 Pf. 54700 Pf. 54750 Pf. 54800 Pf. 54850 Pf. 54900 Pf. 54950 Pf. 55000 Pf. 55050 Pf. 55100 Pf. 55150 Pf. 55200 Pf. 55250 Pf. 55300 Pf. 55350 Pf. 55400 Pf. 55450 Pf. 55500 Pf. 55550 Pf. 55600 Pf. 55650 Pf. 55700 Pf. 55750 Pf. 55800 Pf. 55850 Pf. 55900 Pf. 55950 Pf. 56000 Pf. 56050 Pf. 56100 Pf. 56150 Pf. 56200 Pf. 56250 Pf. 56300 Pf. 56350 Pf. 56400 Pf. 56450 Pf. 56500 Pf. 56550 Pf. 56600 Pf. 56650 Pf. 56700 Pf. 56750 Pf. 56800 Pf. 56850 Pf. 56900 Pf. 56950 Pf. 57000 Pf. 57050 Pf. 57100 Pf. 57150 Pf. 57200 Pf. 57250 Pf. 57300 Pf. 57350 Pf. 57400 Pf. 57450 Pf. 57500 Pf. 57550 Pf. 57600 Pf. 57650 Pf. 57700 Pf. 57750 Pf. 57800 Pf. 57850 Pf. 57900 Pf. 57950 Pf. 58000 Pf. 58050 Pf. 58100 Pf. 58150 Pf. 58200 Pf. 58250 Pf. 58300 Pf. 58350 Pf. 58400 Pf. 58450 Pf. 58500 Pf. 58550 Pf. 58600 Pf. 58650 Pf. 58700 Pf. 58750 Pf. 58800 Pf. 58850 Pf. 58900 Pf. 58950 Pf. 59000 Pf. 59050 Pf. 59100 Pf. 59150 Pf. 59200 Pf. 59250 Pf. 59300 Pf. 59